Sammeltaxi statt Bürgerbus

Hörnerkirchen plant um und will Angebot testen

Von Carsten Wittmaack

HÖRNERKIRCHEN Zu Jahresbeginn deutete alles darauf hin, dass das in Hörnerkirchen monatelang diskutierte Thema Bürgerbus endlich in die Umsetzungsphase steuern würde. Doch dann kam die Corona-Krise dazwischen, und das Projekt wurde erstmal wortwörtlich ausgebremst. Nun könnte es zu einer komplett neuen Lösung kommen. Unter Regie der Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg (KViP) soll mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember ein Anruf-Sammel-Taxi, kurz AST, zum Einsatz kommen. Dies ist als Ergänzung des Linienverkehrs in verkehrsschwachen Zeiten gedacht.

Abdecken soll das Taxi im Norden des Kreises Pinneberg die Region Barmstedt bis hinauf ins Amt Hörnerkirchen. Das Projekt wurde am Montagabend während des Hörnerkirchener Sozialausschusses diskutiert. Dabei ging es auch um die Unterschiede von Sammeltaxi und Bürgerbus sowie um die Frage, ob ein Bürgerbus zukünftig zusätzlich zum AST überhaupt noch gebraucht wird. Einen wesentlichen Unterschied fasste der Ausschuss-Vorsitzende **Reinhart Reiner** (Foto, SPD) in einem Satz zusammen:

„Beim Anruf-Sammel-Taxi haben wir als Gemeinde keinerlei Mitspracherecht."

Das würde beim Bürgerbus komplett anders aussehen. Hier könnten die Politiker aus Hörnerkirchen allein bestimmen, wie das Projekt umgesetzt werden soll. Angedacht war vor dem ersten Corona-Lockdown im Frühjahr ein Pilotprojekt, das im Mai oder spätestens im Juni dieses Jahres hätte starten sollen. Zum Einsatz kommen sollte ein achtsitziger Kleinbus unter dem Namen Höki-Mobil. Nun soll erstmal abgewartet werden, wie das Sammeltaxi angenommen wird. „Man muss sehen, dass es eine andere Struktur hat als unser Bürgerbus", betont Reiner. Während der Bus auch Fahrten nach Elmshorn abdecken sollte, ist das Taxi „vor allem für den Bereich zwischen Barmstedt und Westerhorn gedacht". Quasi als zusätzliche Verbindung zwischen der AKN-Strecke Elmshorn – Henstedt-Ulzburg und dem Bahnhof Dauenhof an der Fernbahnstrecken zwischen Hamburg und Neumünster.

„Das Taxi wäre eine Ergänzung zum bestehenden ÖPNV", so Reiner. „Der Bürgerbus wäre deutlich weitreichender". Starten solle das Sammeltaxi mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember. „Das ist ganz schön kurzfristig", sagt Reiner, der betont, dass die Verantwortlichen mit dem Konzept Neuland betreten würden.

Die KViP bewirbt das Projekt auf ihrer Homepage. Mit dem Anruf-Sammel-Taxi könne „einerseits sichergestellt werden, dass keine unnötigen Leerfahrten stattfinden, andererseits besteht trotzdem die Möglichkeit für unsere Fahrgäste, bequem zum Bahnhof, zur Schule oder einfach in den Nachbarort und von dort auch wieder zurück zu gelangen." Weiterführende Informationen rund um das Anruf-Sammel-Taxi (AST) gibt es unter Telefon (04122) 909844.

Ob es in der Gemeinde Hörnerkirchen noch einen Bürgerbus geben wird, hängt auch davon ab, wie das Sammeltaxi angenommen wird. FOTO: IMAGO IMAGES